

## AGIL erhält Zuschlag für neues NEMO „Netzwerk Biomedizinische Logistik“ (bm-log)

Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) hat die AGIL GmbH Leipzig den Zuschlag für das Netzwerkmanagement eines NEMO-Netzwerks im Bereich der Logistikprozesse in der Medizintechnik und Biotechnologie erhalten.

Das geplante Netzwerk Biomedizinische Logistik (bm-log) verfolgt das Ziel, ein komplexes System logistischer Prozesse im Bereich der individualisierten, regenerativen und Biomedizin zu entwickeln und nachhaltig zu etablieren. Dazu zählen die Schaffung von Systemen, Geräten und Einrichtungen einschließlich notwendiger Software für technisch-technologische Logistikkösungen, Organisations- und Qualitätsstrategien. Als Netzwerk-Partner treten mehrere KMU aus den Bereichen Biotechnologie und Medizintechnik sowie der Automatisierungs- und IT-Branche und das global agierende Logistikunternehmen World Courier auf. Als Forschungspartner im Netzwerk sind das Translationszentrum für regenerative Medizin sowie das Institut für Bakteriologie und Mykologie an der Universität Leipzig, das Institut für Prozessinformatik und Leittechnik der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur sowie der Heinz Nixdorf-Lehrstuhl für IT-gestützte Logistik der Handelshochschule Leipzig beteiligt. Die Aktivitäten der beiden verantwortlichen Netzwerkmanager Jürgen Kleine und Tobias Espig konzentrieren sich in Phase 1 der ZIM-NEMO-Förderung auf die Erarbeitung der Netzwerkkonzeption, die Festlegung struktureller und inhaltlicher Aspekte der Arbeitsorganisation sowie des Managements, die Definition und Abgrenzung der inhaltlichen FuE-Schwerpunkte sowie die Initiierung und Begleitung erster gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Netzwerkpartner.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Netzwerks bm-log am 16. Februar 2010 stellte Netzwerkmanager Jürgen Kleine zunächst die grundlegenden Eckpunkte zum Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand vor und ging dabei insbesondere auf die Förderbedingungen bei NEMO-Netzwerken ein. Darüber hinaus wurden

auch erste organisatorische Schritte im Zuge der Etablierung des Netzwerks mit den Netzwerkpartnern abgestimmt. Im Anschluss hielt Frau Prof. Hausladen vom Heinz-Nixdorf-Lehrstuhl für IT-gestützte Logistik der Handelshochschule Leipzig einen Vortrag zu Entwicklungsschwerpunkten und Forschungsansätzen im Bereich biomedizinische Logistik. Auch die rege Beteiligung am ersten Stammtisch Life Science 2010 in der Bio City Leipzig unterstreicht die Bedeutung des Themas Logistik von biomedizinischen Produkten für die Unternehmen aus Medizintechnik und Biotechnologie. Netzwerkmanager Tobias Espig stellte Ziele und Inhalte des „Netzwerk Biomedizinische Logistik bm-log“ vor und strich dabei insbesondere die thematischen Ansatzpunkte geplanter sowie angedachter FuE-Projekte im Rahmen der Netzwerkarbeit heraus. Im Anschluss referierte Joachim Teschke, Salesmanager der World Courier (Deutschland) GmbH, zum unternehmensspezifischen Umgang mit Trockeneis und der Überwachung der Kühlkette beim Transport von biomedizinischen Materialien im Luftverkehr. World Courier ist als Logistikdienstleister im Bereich Trockeneistransporte von pharmazeutischem und biologischem Material in unterschiedlichen Temperaturbereichen für namhafte Kunden der Pharmaindustrie, Biotechnologie sowie aus Zentrallaboren weltweit tätig. Herr Teschke betonte die Herausforderungen, die mit der Aufrechterhaltung der Kühlkette durch validierte Verpackungssysteme verbunden sind und beschrieb die Vor- und Nachteile verschiedener aktiver und passiver Kühlsysteme. Der Stammtisch diente zum Einen der fachlichen Diskussion verschiedener Forschungsansätze im Sinne des Netzwerks bm-log, zum Anderen als eine ideale Plattform für Kontaktabstimmungen vor Ort.

**Netzwerkmanager:**  
AGIL GmbH Leipzig

Herr Jürgen Kleine  
Telefon: 0341 – 268 266 19

Herr Tobias Espig  
Telefon: 0341 – 268 266 33

## INHALT

### 2009 – ein Rückblick

#### ZIM-NEMO – bm-log

Seite 1

#### AGIL unterstützte KMU

#### AGIL erfolgreich rezertifiziert

#### AGIL im DTI e.V.

#### ZIM-Mittelstandsförderung

#### EraSME und CORNET

Seite 2

### Veranstaltungen 2010

#### Schutzrechte in Asien

#### Soft IP für Unternehmen

#### 27. Stammtisch Life Science

#### PIZ auf Orthopädie + REHA

Seite 3

### Technologietransfer

#### EU-Technologieangebote

Seite 4

#### EU-Technologienachfragen

Seite 4

## **AGIL warb im Jahr 2009 für regionale KMU Fördermittel in Höhe von 5,21 Millionen EURO ein**

Die Agentur für Innovationsförderung und Technologietransfer GmbH Leipzig (AGIL) blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Auch in Zeiten der Wirtschaftskrise wurden durch die Innovationsberater für regionale KMU, technologieorientierte Fördermittel in Höhe von ca. 5,21 Millionen Euro eingeworben, denn gerade in schwierigen Zeiten müssen die Unternehmen Innovationen vorbereiten, um sich dementsprechend Marktanteile zu sichern.

Unternehmen mit Fragen zu technologieorientierter Förderung wenden sich an:

**AGIL GmbH Leipzig**

**Telefon: 0341 – 268 266 13**

## **AGIL GmbH Leipzig erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2008 rezertifiziert**

Als einer der regionalen Marktführer beim Aufbau von QM-Systemen wurde die AGIL GmbH Leipzig im Dezember 2009 erfolgreich nach DIN EN ISO 9001:2008 rezertifiziert. Die Unternehmensberatung ist seit dem Jahre 2003 zertifiziert und unterstützt Unternehmen beim Aufbau des Qualitätsmanagement-Systems nach DIN ISO 9001:2008 und bei Bedarf nach der entsprechenden Fachnorm (z. B. Medizinprodukte, Automobilzulieferer, Food-Standard und Umweltmanagement) einschließlich der Erstellung des QM-Handbuchs, der Prozessabläufe, QM-Verfahrensweisungen, QM-Prüfanweisungen und der QM-Arbeitsanweisungen. Bis zum heutigen Zeitpunkt sind durch unsere Begleitung 69 Unternehmen der unterschiedlichsten Branchen wie Maschinenbau, Automations-, Bio-, Elektro-, Fertigungs-, Medizin-, Mess- und Umwelttechnik zertifiziert.

Unternehmen können mit einem zertifizierten Qualitätsmanagement ihre Marktchancen verbessern und Möglichkeiten für stabile und ökonomisch erfolgreiche Marktbeziehungen ausschöpfen. Diese Gründe sprechen dafür, dass Unternehmen, ein Qualitätsmanagementsystem aufbauen und dieses ständig weiterentwickeln. Sie sind gut beraten, wenn sie aufgrund der Komplexität dieses Vorhabens von Anfang an Erfahrungen und Kompetenz von Fachexperten nutzen. Beim Aufbau eines QM-Systems oder der Schulung Ihrer Mitarbeiter in jeder Branche nach DIN EN ISO 9001:2008 oder nach Automobil- oder Medizinproduktenormen sind wir diesen Unternehmen gern behilflich.

**AGIL GmbH Leipzig**

**Telefon: 0341 – 268 266 13**

## **AGIL -Vertreter im Vorstand des DTI e.V.**

Am 13. November 2009 fand in Berlin eine Mitgliederversammlung des in diesem Jahr neu gegründeten DTI e.V. (Deutscher Verband für Technologietransfer und Innovation) statt.

Neben einem Erfahrungsaustausch zum ZIM des BMWi standen die Themen steuerliche F&E-Förderung und Innovationsgutscheine im Mittelpunkt der Diskussion. Der Verband, der zurzeit 37 regionale Innovationsagenturen und -berater sowie Projektträger umfasst, versteht sich als Plattform für den Erfahrungsaustausch seiner Mitglieder und nimmt Lobbyfunktionen gegenüber der Bundesregierung wahr. Zur Vorsitzenden wurde Steffi Groth, ATI Westmecklenburg, zu Stellvertretern Wolfgang Müller (Steinbeis-Transferzentrum Infothek) und Peter Wolfmeyer (ZENIT) gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind **Günther Fleck (AGIL Leipzig)** und Dr. Harald Eifert (Innovationsstiftung Hamburg).

**Weitere Informationen unter:**  
**[www.dti-verband.de](http://www.dti-verband.de)**

## **Aufschwung der Mittelstandsförderung mit ZIM – Rückblick auf 2009**

Das ZIM verzeichnet weiterhin eine hohe Nachfrage des innovativen Mittelstands in ganz Deutschland. Die Unternehmen nutzen intensiv die Möglichkeiten des Programms, um mit neuen Produkten und Verfahren noch besser im Wettbewerb bestehen zu können und in Krisenzeiten ihr wissenschaftlich-technisches Personal zu halten. Mit seinen Fördermöglichkeiten trifft das ZIM den Bedarf der KMU und kann als ein Erfolgsmodell des Konjunkturpakets II gewertet werden.

Positiv hervorgehoben werden von den Unternehmen immer wieder:

- Der Beitrag der Projekte zur Erhöhung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit sowie die Wachstumsimpulse speziell für die mittelständischen Unternehmen,
- die Offenheit für alle technologischen Themen und Branchen, da sich das ZIM nicht nur auf stark selektierte High-Tech-Technologien beschränkt,
- die freie Wahl der Projektformen und der Projektpartner durch die Unternehmen,
- die Möglichkeiten des direkten Technologie- und Wissenstransfers durch intensive Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft,
- die vergleichsweise unbürokratischen administrativen Abwicklungsprozesse (DIHK: „best practice“ der Förderprogramme).

Insgesamt waren seit Start des ZIM bis 31.12.2009 10.000 Anträge eingegangen, davon allein 2009 fast 8.400 Anträge, speziell nach der Aufstockung durch das Konjunkturpaket II der Bundesregierung. Über 4.800 Projektanträge konnten 2009 mit einem Fördervolumen von rd. 625 Mio. € bewilligt werden. Im Vergleich zum Vorjahr (einschl. Vorläuferprogramme) bedeutet das mehr als eine Verdopplung der Antragsgänge und Bewilligungen.

Der Aufschwung wird besonders deutlich in der dynamischen Nachfrage

- westdeutscher KMU nach der für sie neu eingeführten Einzelprojektförderung, da hiermit ein langjähriges Förderdefizit aufgehoben wurde und
- Bei den bundesweiten FuE-Kooperationen zwischen KMU und Forschungseinrichtungen mit einer Steigerung auf 250 % des Vorjahresniveaus.

Die Koalitionsvereinbarung von CDU/CSU und FDP enthält die Zielstellung, das ZIM auf hohem Niveau zu stabilisieren und fortzuführen.

Quelle: ZIM-News 01/2010

## **Neue Aufrufe EraSME und CORNET für Mitte Mai erwartet**

Die 8. EraSME- und 10. CORNET-Aufrufe werden Mitte Mai 2010 mit Einreichungsfrist bis zum 30. September 2010 veröffentlicht. Interessenten sind herzlich eingeladen, ihre Projektideen auf dem „Partnering Event“ am 21. April auf der Hannover Messe zu konkretisieren. Auf der Veranstaltung können die Teilnehmer Kontakt zu potenziellen Mit Antragstellern knüpfen.

Mit der Förderung grenzüberschreitender Kooperationen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben verfolgt EraSME das Ziel, die internationale Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen anzuregen.

Gefördert wird länderübergreifend. In jedem Land gelten die Regeln der jeweiligen nationalen Förderprogramme. Deutsche Projektpartner werden ab sofort durch das Programm ZIM-KOOP des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie unterstützt. Damit können neben den Forschungseinrichtungen nun auch die Unternehmen selbst beachtliche Fördermittel erhalten. Bisher war eine unmittelbare finanzielle Förderung von KMU nicht möglich.

EraSME ist eine Initiative der Europäischen Kommission, gefördert durch das 7. Europäische Rahmenprogramm.

Die Fördermittel werden aus den jeweiligen nationalen bzw. regionalen Förderprogrammen zur Verfügung gestellt.

Weitere Informationen zur EraSME- und CORNET-Initiativen und zum Partnering Event, das am 21. April auf der Hannover Messe stattfindet, sind auf folgender Webseite zu finden:

<http://www.era-sme.net/public/news/partnering-event-cornet-erasme-on-the-hanover-fair-21st-april-2010>

Nicolas Gouze

ERA-NET EraSME

Telefon: 030 – 310 078-0

Fax: 030 – 310 078-225

[gouze@vdivde-it.de](mailto:gouze@vdivde-it.de)

## Veranstaltungen 2010

### Mit Know-how-Schutz gegen Produktpiraterie

Die Bedrohung durch Produkt- und Markenpiraterie nimmt zu. Laut DIHK macht der Handel mit Piraterieprodukten mittlerweile 5 bis 7 % des Welthandels aus. Dadurch entsteht allein in Deutschland ein volkswirtschaftlicher Schaden von ca. 30 Mrd. Euro pro Jahr.

Für die betroffenen Unternehmen bedeutet dies nicht nur wirtschaftliche Verluste, sondern auch Imageschäden und Verlust von Marktanteilen. Zudem erhöht sich das Risiko einer Inanspruchnahme wegen Produkthaftung auf Grund schlechterer Produktqualität der nachgeahmten Produkte.

Juristischer Schutz allein ist jedoch nicht ausreichend. Neben gesetzlichen Schutzrechten fehlen vielen kleinen und mittleren Unternehmen systematische Vorgehensweisen für den Schutz der eigenen Produkte und Produktionsprozesse, um sich wirkungsvoll gegen die zunehmende Produktpiraterie zu schützen.

Trotz der verschärften Bedrohungslage behandeln viele Betriebe ihr Know-how und vor allem den systematischen Know-how-Schutz nachlässig.

Um die KMU bei der Nutzung der vielfältigen Instrumente des gewerblichen Rechtsschutzes zu unterstützen, wurden vom Patentinformationszentrum (PIZ) und dem Enterprise Europe Network der AGIL GmbH Leipzig gemeinsam mit der IHK zu Leipzig, der Handwerkskammer zu Leipzig und dem Deutschen Patent- und Markenamt (DPMA) folgende Veranstaltungen initiiert:

### Welttag des geistigen Eigentums zum Thema „Schutzrechte in Asien“

**Vom 28. bis 30.4.10 in Dresden, Leipzig und Chemnitz**

Voraussetzung für eine Abwehr von Produktpiraterie ist zunächst der umfassende Schutz des eigenen geistigen Eigentums im In- und Ausland.

Die Veranstaltung der sächsischen Patentinformationszentren „Schutzrechte in Asien“ anlässlich des Welttags des geistigen Eigentums informiert daher über die Besonderheiten asiatischer Schutzrechte (Frau Dr. Julia Sorg, DPMA, in Dresden, Frau Malin Späth, Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, in Leipzig) und insbesondere über die Möglichkeiten, diese zu recherchieren.

Herr Edwin Weckend, Leiter der Patentabteilung 1.13 des DPMA, erläutert, warum eine Recherche nach asiatischen Schutzrechten immer wichtiger wird und welche Möglichkeiten die kostenlosen Datenbanken der Patentämter bieten. Herr Dr. Roland Gissler von der Firma Questel wird die Möglichkeiten und Vorteile der kostenpflichtigen Datenbanken veranschaulichen.

Die Veranstaltungen finden am 28.4.10 in Dresden, am 29.4.10 in Leipzig und am 30.4.10 in Chemnitz statt.

**Die näheren Angaben über Programm, Zeit, Ort, Anmeldeformalitäten und Kosten erhalten Sie im jeweiligen PIZ oder unter <http://www.patentinformation.de>**

### Informationsveranstaltung: „Soft IP – (kostenlose) Schutzmöglichkeiten neben Patenten, Marken und Mustern sowie Möglichkeiten der Durchsetzung gewerblicher Schutzrechte für Unternehmen“ am 11.05.10 in der IHK zu Leipzig

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Projekts „IPEuropAware – IP Awareness and Enforcement: Modular Based Actions for SMEs“ der Europäischen Kommission, Generaldirektion Unternehmen und Industrie statt. Sie soll vorrangig dazu beitragen, das Wissen von KMU über geistige Eigentumsrechte und deren Durchsetzung zu steigern und ihnen bei deren Integration in Innovations- und Geschäftsstrategien zu helfen. Dazu wird ein von internationalen Experten erarbeitetes Trainingsmaterial erstmalig in deutscher Sprache angewendet. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an KMU und setzt eine aktive Beteiligung voraus: Die Teilnehmer der Trainingsveranstaltung werden vor dem eigentlichen

Training gebeten, einen Fragebogen mit Angaben zum Firmenprofil im Hinblick auf ihr geistiges Eigentum (gewerbliche Schutzrechte etc.) auszufüllen. Die vertrauliche Behandlung der Angaben wird mit einer Geheimhaltungserklärung gesichert. Nach der Veranstaltung werden sie um ihre Meinung bezüglich der Qualität und des Nutzens des Trainings befragt.

In Auswertung der Befragung erhält jedes teilnehmende Unternehmen nach der Veranstaltung einen individuellen Evaluierungsbericht mit einer Schwächen-Stärken-Analyse des firmeninternen Umgangs mit geistigem Eigentum zugesandt.

Die näheren Angaben über Programm, Zeit, Ort, Anmeldeformalitäten und Kosten finden Sie unter:

<http://www.agil-leipzig.de/Veranstaltungen.htm>

### 27. Stammtisch Life Science „Ultraschallverfahren in der Medizintechnik“

Am 5. Mai 2010 findet um 17.00 Uhr in der BIO CITY LEIPZIG der 27. Stammtisch Life Science statt. Thema wird sein: „Ultraschallverfahren in der Medizintechnik“. Als Veranstalter laden die AGIL GmbH Leipzig, die BIO-NET LEIPZIG und die IHK zu Leipzig ein. Referieren werden Vertreter der Firmen SONOTEC Ultraschallsensorik Halle GmbH und der GAMPT mbH. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

#### Kontakt:

AGIL GmbH Leipzig

Jana Ellinger

Telefon: 0341 – 268 266 29

[ellinger@agil-leipzig.de](mailto:ellinger@agil-leipzig.de)

### PIZ Leipzig auf der Orthopädie + REHA-Technik 2010

Auf der Messe „Orthopädie + REHA-Technik 2010“ vom 12. bis 15.5.10 informiert das Deutsche Patent- und Markenamt gemeinsam mit dem PIZ Leipzig am Stand B40 in Halle 1 zum Thema gewerbliche Schutzrechte und Produktpiraterie.

Die näheren Angaben über Programm, Zeit, Ort, Anmeldeformalitäten und ggf. Kosten finden Sie hier:

<http://www.agil-leipzig.de/Veranstaltungen.htm>

#### Patentinformationszentrum Leipzig der AGIL GmbH

Dr. Susanne Ebtsch

Telefon: 0341-268 266 31

[patent@agil-leipzig.de](mailto:patent@agil-leipzig.de)

## Technologietransfer

### EU-Technologieangebote

#### Richtungsunabhängige Windkraftanlage entwickelt

Ein kleines portugiesisches Unternehmen hat eine Technologie entwickelt, die Wind aus allen Richtungen in eine zentrale feststehende Turbine lenken kann. Die Anlage ist kuppelförmig mit seitlichen Öffnungen, um den Wind von allen Seiten gleichmäßig zu aufzunehmen. Das System verbindet zwei Strömungen und die seitlichen Öffnungen erzeugen einen Venturi-Effekt, der den Luftstrom hin zur kleineren, schnell drehenden Turbine beschleunigt. Diese kostengünstige Vorrichtung kann sowohl auf Freigeländen als auch auf den Dächern gängiger Häuser leicht installiert werden.

Das Unternehmen sucht Partner zur industriellen Herstellung und Finanzierungspartner zur weiteren Entwicklung.

10 PT 65BN 3G6L

#### Schnelles und effizientes Erkennungssystem für KFZ-Kennzeichen entwickelt

Ein türkisches Unternehmen hat ein computergestütztes System entwickelt, das in der Lage ist, die amtlichen Kennzeichen von Fahrzeugen zu lesen und zu erfassen. Die Technologie benötigt nur eine hundertstel Sekunde und ist zu 98% erfolgreich. Dabei können Kennzeichen selbst mit einer Geschwindigkeit von 200 km/h und auch bei Dunkelheit erfasst werden. Das Unternehmen sucht Partner zur gemeinsamen Weiterentwicklung der Technologie.

10 TR 97NC 3G40

#### Eismaschine mit günstiger CO2-Bilanz

Eine britische Universität hat eine energieeffiziente Anlage zur Erzeugung von festem Eis oder Wasser-Eis-Gemischen entwickelt, die mit nur 30% des Energieverbrauchs einer herkömmlichen Anlage auskommt. Praktisch wurde ein Wirkungsgrad von 2,9 bereits nachgewiesen. Erreicht wurde dies durch eine neuartige Konstruktion des Verdampferkopfes und ein nahezu energieneutrales Enteisersystem. Insbesondere für die Wasser-Eis-Gemische ergeben sich kostensparende Anwendungen in der Technischen Gebäudeausrüstung, bei der Kühlung der Zuluft für Gasturbinen und bei Großkühlanlagen z. B. in Supermärkten. Es werden Partner für den Bau einer vermarktungsfähigen Version der Eismaschine sowie zur Markteinführung gesucht.

10 GB 77dz 3GJM

#### Biologische Raumlufthandlung entwickelt

Ein kleines dänisches Unternehmen hat sich ein natürliches Luftbehandlungssystem patentieren lassen, das Partikel, Chemikalien und Bakterien aus der Raumlufthandlung in einem Filter bindet und gleichzeitig die Luft kühlen und die Luftfeuchtigkeit ausgleichen kann. Dabei wird die kontaminierte Luft unter Druck durch ein Filterbett geleitet, welches Teil eines attraktiven Pflanzkastens für Zimmerpflanzen ist. Geruchsträger und chemische Substanzen werden bis zu 100%, Partikel bis zu 75% und Bakterien sowie Pilze bis zu 95% aufgenommen. Das System ist markterprobt. Das Unternehmen sucht Partner für Lizenzvereinbarungen und Finanzquellen.

10 DK 20B7 3GJX

#### Fernheizwerk für Holz, Späne oder Stroh entwickelt

Ein dänisches Unternehmen mit Spezialisierung auf die Entwicklung und Herstellung von hochentwickelten, mit Biomasse befeuerten Kesselsystemen sucht Interessenten für seine Anlagen. Die kundenspezifisch erstellten Heizungsanlagen haben eine Kapazität von 400 kW bis 12 MW. Die Anlagen verfügen über eine Rauchgasreinigung. Zudem garantiert die moderne Technologie einen hohen Wirkungsgrad der Verwertung der Biomasse bei einfacher und günstiger Wartung sowie geringem Aufwand für Überwachung und Betriebsführung der Anlage.

10 DK 20B2 3GJZ

### EU-Technologienachfragen

#### Bedienerfreundliches System zur vor-Ort-Identifizierung von Pflanzen gesucht

Ein großes Unternehmen aus den USA sucht nach Vorschlägen für die vor-Ort-Identifizierung von Pflanzen durch eine Person, die auf diesem Gebiet kein Experte ist. Das gesuchte System sollte Bilderkennungstechnologien mit einer Pflanzendatenbank (mit über 2.000 Spezies) kombinieren. Die Nutzung eines Sensors (Gas/ GPS) liefert zusätzliche Angaben zur Analyse. Dem Nutzer soll ermöglicht werden, Pflanzen schon durch Bildaufnahmen (der Blätter, Blüte, Stängel) mit hoher Exaktheit zu identifizieren. Eine zusätzliche Bedieneroberfläche soll es ermöglichen, mit möglichst wenigen Fragen (z.B. zum Standort, Umgebung) das Suchergebnis zu verfeinern. Technologielizenzierung wird angestrebt.

10 US 87GA 3GHQ

#### System zur Erkennung des Einstrahlungswinkels für Solarthermie gesucht

Ein türkisches KMU entwickelt Solarthermiesysteme für die Versorgung von Gebäuden mit Warmwasser. Die effektive Ausnutzung der Sonnenstrahlung ist dabei das Hauptproblem für das Unternehmen. Gesucht wird daher ein System, das den optimalen Einstrahlungswinkel erkennt und in die vorhandenen Warmwasserbereiter ohne große Umbauten integriert werden kann. Ziel soll die maximale Auslastung der Sonnenenergie zu jeder Jahres- und Tageszeit sein.

10 TR 99PD 3GGB

#### Methoden zur gründlichen Reinigung von Stahlteilen gesucht

Ein dänisches Hightech-Unternehmen, das optische Präzisionsmessinstrumente entwickelt und produziert, sucht die technische Zusammenarbeit mit einem Experten für Methoden und Verfahren zur effizienten und gründlichen Beseitigung einer Reihe von Verunreinigungen. Die vom Unternehmen hergestellten Messinstrumente besitzen Stahlteile mit einer Länge von ca. 50 mm und einem Durchmesser von 10 mm. In deren Mitte befindet sich eine Bohrung von 2-5 mm Durchmesser. Die Glasfasern werden in einem Glasrohr mit einem Spezial-UV-Kleber angebracht. Für Haltbarkeit und Stärke der Klebeverbindung ist eine extrem reine Umgebung dringend notwendig. Als besonders schwierig erweist sich die Reinigung der Stahlteile. Die gesuchten Reinigungsverfahren müssen eine extrem gründliche Reinigungswirkung bei kurzer Durchlaufzeit in akzeptabler Arbeitsumgebung und guter Wirtschaftlichkeit aufweisen.

10 DK 20B7 3GQS

#### Solarthermische Trocknungsanlage für Kräuter gesucht

Ein Unternehmen aus Ägypten sucht eine solarthermische Trocknungsanlage für Kräuter, wie Petersilie, Dill, Koriander, usw. mit einer Trocknungskapazität von 5 Tonnen pro Tag. Die Kräuter fallen in Form von Blättern an. Die gesuchte Anlage soll voll entwickelt sein und als komplementäre Energiequelle auch eine elektrische Heizung anbieten. Die maximale Trocknungstemperatur sollte auf 70°C begrenzt sein. Derzeit erhält man aus 8 kg Frischkräutern ca. 1 kg Trockenblätter mit einer Restfeuchte von maximal 5%. Es wird eine kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung angestrebt.

10 EG 91HA 3G3A

Layout und Druck:  
Sächsisches Institut für die Druckindustrie GmbH  
04329 Leipzig · Tel.: (03 41) 25942-0